



Persönliche Ausgabe von
Ulrich Troy (159001)



„Stemmeisen & Zündschnur“ bei der Abschiedstournee (oben). Jetzt spielt Troy mit seinen Cousins (l.).

Unten: Troy lehnt sich am Egger Dorfplatz an eine Skulptur. Sie wurde von seinem Sohn Emmanuel mitgestaltet.



Geigerin Evelyn Fink-Mennel. In den folgenden Jahren wachsen sowohl das Repertoire als auch der Kreis der Mitwirkenden. Nach der Abschlusstournee 1996 folgen zehn Jahre Pause. 2006 kehren „Stemmeisen & Zündschnur“ mit Isabella Fink und Michael Moosbrugger zurück. Alben und Auftritte folgen. Stadelmann verabschiedet sich 2013 aus gesundheitlichen Gründen von der Bühne; Troys Tochter Irma-Maria wurde 2014 Teil der Band, die 2022 ihr letztes Konzert feierte.

Mann der Worte. Troy ist ein Mann der Worte. Von den 112 auf Tonträgern veröffentlichten Liedern von „Stemmeisen & Zündschnur“ stammen 96 Texte aus seiner Feder. Dabei zeichnet ihn ein besonderes Geschick für Cover-Songs aus. Wo „FKK ador Suborsa“ klar an den Beach-Boys-Song „Surfin' U.S.A.“ angelehnt ist, orientiert sich „Legg mi nüd uf Mesmars Bündt“ an „Please Don't Bury Me“ von Countrysän-

ger John Prine. Letzteres gehört bereits zum Repertoire seiner jüngsten Formation: Hanskaspas Enkel. Als Familienband im engsten Sinn besteht die Gruppe neben Troy aus seinen Cousins Richard und Jos Natter. Namensgeber ist ihr gemeinsamer Großvater Johann Kaspar Troy (1874–1961). Aktuell können sie auf die Unterstützung durch „Gast-Cousin“ George Nussbaumer zählen. Davon zeugt der Track „Dor Panzar vom Ortsmaschinering“, bei dem Nussbaumer am E-Piano mitwirkt. Humorvoll wie sensibel, handelt der Song vom Maschinenring-Fahrer Hans Waldner, einem „Wälder Original, mit Mähgerät, Käppi und langen Haaren“. Die Geschichte des einstigen Motocrossfahrers beschäftigt Troy schon seit rund 20 Jahren. Jetzt wurde er nicht nur in einem Lied, sondern auch in einem Musikvideo von Bastian Innfeld verewigt. Unterstützt wurden sie vom Hasar Pub, aus deren Umfeld der Chor kommt.



Kein einziges Konzert abgesagt. Mit 73 Jahren betrachtet Troy sein 50-jähriges Bühnenjubiläum nicht als Abschluss, sondern hoffentlich als Zwischenstation. Dass er und seine Mitstreiter über all die Jahrzehnte kein einziges Konzert absagen mussten, erfüllt ihn mit Dankbarkeit. Zugleich weiß der Musikant, dass jedes weitere Jahr eine Zugabe ist. Wer Hanskaspas Enkel li-

ve erleben möchte, muss nicht lange warten. Gemeinsam mit Nussbaumer starten sie bald mit ihrer Tour. In ihrem aktuellen Programm „Eine Reise ins Glück ... und andere Wa(h)rheiten“ verbinden Hanskaspas Enkel neue Lieder mit Erzählungen aus dem Leben Nussbaumers und seines Vaters Hubert.

Termine: 13. November, Thal, Thalsaal (20 Uhr); 14. November, Mel-lau, Gemeindesaal (20 Uhr); 19. November, Dornbirn, Wirtschaft (19 Uhr); 20. und 21. November, Wolfurt, Vereinshaus (jeweils 20 Uhr); 11. Dezember, Sibratsgfall, Schulsaal (20 Uhr); 12. Dezember, Göfis, Vereinshaus (20 Uhr).